

Naturschutzbund Salzburg vergibt Hermann-Ortner-Naturschutzpreis 2015*)

Auszeichnung für vorbildliche Naturschutzprojekte

Der Naturschutzbund Salzburg überreichte am 13. Juli 2015 in Seeham - im Beisein von Bürgermeister Peter Altendorfer - die diesjährigen Preise der Hermann-Ortner-Naturschutzschenkungen.

Preisträger 2015

Walter Wallner
(Seeham)

für das Projekt „www.waldundwiesenblumen.at“ sowie Wildbienen-Erhebungen und Mitwirkung an der Erstellung des Bienenerlebniswegs in Seeham.

Walter Wallner ist ein Autodidakt, der sich mittlerweile zu einem Spezialisten für die Flora insbesondere des Flachgaaes entwickelt hat, und sich nunmehr auch den Wildbienen widmet. Dabei sind ihm sogar zwei Erstnachweise für das Bundesland gelungen.

Wallner hat auch eine umfangreiche Fotodatenbank angelegt und eine hervorragende Homepage erstellt (www.waldundwiesenblumen.at). Er vermittelt sein Wissen über die Blumen- und Insektenwelt in äußerst ansprechender Weise an Interessierte.



Bewerbungen

Bewerbungen für eine Auszeichnung im nächsten Jahr können ab sofort - **bis zum Stichtag 31. März 2016** - eingereicht werden. Informationen über die Hermann-Ortner-Naturschutzschenkungen erteilt der Naturschutzbund (salzburg@naturschutzbund.at, Tel. 0662/642909-11).



Alle Preisträger des H.-Ortner-Naturschutzpreises 2015 (Bild: Anneliese Klinger).

Dr. Reinhard Medicus
(Salzburg)

für seine „vielfältigen Aktivitäten im Bereich des Naturschutzes (Lebenswerk)“.

Reinhard Medicus ist seit Jahrzehnten als Biologe im Dienste des Magistrats tätig. Er wird in absehbarer Zeit in Pension gehen. Den Preis erhält er auch für sein umfassendes und jahrzehntelanges berufliches Wirken, vor allem aber für sein unermüdliches ehrenamtliches Engagement. Medicus war und ist bei vielen naturkundlichen Führungen aktiv und vermag die Bevölkerung mit seinem Fachwissen zu begeistern; er brachte aber auch Pflegeprogramme (z.B. Beweidung des Steppenhanges am Rainberg), Moorsanierungsprogramme (z.B. Samer Mösl), die Reaktivierung verlandeter Teiche u.v.a. auf den Weg. Zuletzt gelang es ihm, die Politik für die Ausweisung der Kopfweiden am Almkanal als Natura 2000-Gebiet, übrigens das einzige in der Stadt Salzburg, zu begeistern.

Dipl.-Ing. Hans Neumayer
(Bad Hofgastein)

für das Projekt „Renaturierung eines Teiles der Gasteiner Ache“.

Herr Neumayer hat auf Eigeninitiative in Kontakt mit Flussbaumeister Hannes Weiß den Rückbau eines ca. 500 m langen, monoton verbauten Teilstücks der Gasteiner Ache im Bereich der Gadaunerer Brücke vorangetrieben, die Zustimmung und Mitwirkung der Gemeinde Bad Hofgastein und der Salzburg AG (Strommasten-Sicherung) erwirkt und selbst erhebliche Mittel (Geld und Arbeitsleistung) dafür aufgewendet.

*) Der im Jahr 2005 verstorbene Hermann ORTNER aus Wagrain hat eine zukunftsweisende Tat gesetzt: Er vermachte dem Naturschutzbund Salzburg eine Schenkung, mit deren Hilfe im Laufe von 25 Jahren ab 2005 gemeinnützige Natur- und Umweltschutzprojekte insbesondere im Land Salzburg - mit dem Schwerpunkt im Pongau - mit Preisgeldern gewürdigt bzw. gefördert werden können.